

zum ULV-Ausschuss am 26.09.2019, TOP 7

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 12.09.2019

Az.

Zuständig: Hans Gröbmayer, ☎ 08092/823-108

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 26.09.2019, Ö

Energiewende 2030; Teilnahme beim Förderprogramm „HyLand – Wasserstoffregionen in Deutschland,, im Rahmen eines interkommunalen Konsortiums

Sitzungsvorlage 2019/3491

I. Sachverhalt:

Auf Initiative des Landrats hat die Verwaltung erste Überlegungen angestellt und Kontakte geknüpft, mittels regenerativ erzeugtem Wasserstoff (sog. ‚Grünem Wasserstoff‘) versorgte Projekte im Landkreis Ebersberg anzustoßen.

In diesem Zusammenhang würde geprüft, ob sich der Landkreis Ebersberg für Fördermittel beim Förderprogramm „HyLand – Wasserstoffregionen in Deutschland“ bewerben kann. Die in diesem (Wettbewerbs) Programm vorgesehenen Förderungen reichen von der Unterstützung bei der Sensibilisierung für das Thema bzw. der initialen Organisation der Akteurs-Landschaft (HyStarter), über die Erstellung von integrierten Konzepten und tiefergehenden Analysen (HyExperts), bis zu dem Schritt, tatsächlich Anwendungen beschaffen zu können und die Konzepte damit umzusetzen (HyPerformer).

Im Zuge der Diskussion ergaben sich eine Reihe von Aspekten, Hinweisen und auch Kooperationsangeboten, die eine Bewerbung als HyPerformer als den Weg mit der größten Aussicht auf Erfolg dargestellt hat. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein bereits ausgearbeitetes, regionales Konzept, mit dem ein ebenfalls bereits feststehendes Konsortium konkret in die praktische Umsetzung gehen will.

An diesem Konzept arbeiten derzeit mehrere Unternehmen – diese sind bei Gewinn des Wettbewerbs unmittelbare Fördermittelempfänger – gemeinsam mit den Landkreisen Ebersberg, München, und Landshut. Gemäß Fördergeber müssen die für eine Region (im Sinne des Förderprogramms) relevanten Gebietskörperschaften als sog. ‚Assoziierte Partner‘ eingebunden sein.

Das Konzept muss von der Wasserstoffherzeugung aus erneuerbaren Energien über die Wasserstoffdistribution und schließlich den Wasserstoffverbrauch die komplette regionale Wertschöpfungskette abdecken. Diese lässt sich aber nur durch einen Zusammenschluss mehrerer Gebietskörperschaften erreichen, weswegen eine interkommunale Kooperation für

eine erfolgreiche Bewerbung erforderlich ist. Geplant ist die Erzeugung des grünen Wasserstoffs aus Sonnenenergie (u.a. Anlagen im Landkreis Ebersberg) und Wasserkraft (im Landkreis Landshut).

Da, wie vorstehend schon erwähnt, Fördermittelempfänger die umsetzenden Unternehmen wären, stellt sich die Frage, welche Rolle den Gebietskörperschaften als assoziierten Partnern zukommt. Laut Fördergeber wird eine Beteiligung der Kommunen aus der Intention heraus gewünscht, dass die geförderten Maßnahmen auch tatsächlich zeitnah umgesetzt werden.

Für den Landkreis Ebersberg ergibt sich auf diese Weise außerdem ein beschleunigter Einstieg in das Thema Wasserstoff und dessen praktischer Anwendung. Die Landkreise München, Ebersberg und Landshut haben als assoziierte Partner über die Energieagentur Ebersberg-München die Ludwig-Bölkow-Systemtechnik GmbH (LBST) als Projektsteuerer mit der Abwicklung des Antragsverfahrens beauftragt, da ohne externe Unterstützung der Abgabetermin für die komplette Bewerbung am 30.09.2019 nicht zu schaffen wäre.

Um die Bewerbung abzurunden wäre laut Fördergeber ein Bekenntnisbeschluss des zuständigen Kreisgremiums hilfreich. Dieser sollte dann von den Antragstellern als Supportdokument mit hochgeladen werden.

Potentielle Abnehmer (Busunternehmen und Speditionen) zeigen großes Interesse an dieser neuen Antriebstechnologie und sind ggf. bereit, hier zu investieren.

Als eine der ersten HyPerformer Regionen in Deutschland würden die verbundenen Landkreise zum Leuchtturmstandort für die Wasserstoffanwendung mit erneuerbarer Energie in Deutschland. Nach unserem Kenntnisstand sollen bundesweit voraussichtlich zwei Projekte gefördert werden, eines im Norden und eines im Süden.

Um einen Überblick über den gesamten Themenkomplex zu erhalten, wird in der Sitzung Herr Dr. Jochen Lorz von der Fa. covalion in Erlangen vortragen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Auswirkung auf Haushalt:

Überplanmäßige Ausgaben von ca. 8.000 Euro für die Antragstellung einer Bundesförderung. Bei einem Zuschlag erfolgt eine 50%ige Förderung, der verbleibende Anteil wird durch private Investoren erbracht.

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Der ULV-Ausschuss stimmt der Bewerbung als HyPerformer im Rahmen des Förderprogramms „HyLand – Wasserstoffregionen in Deutschland“ zu.
2. Im Zuge einer gemeinsamen Bewerbung als HyPerformer im Rahmen des Förderprogramms „HyLand – Wasserstoffregionen in Deutschland“ schließen sich die Landkreise Landshut, München und Ebersberg zusammen und bilden eine Verbundregion.
3. Innerhalb dieser Verbundregion wird ein Verbund aus Unternehmen einen geschlossenen Kreislauf aus erneuerbarer Energieerzeugung und Energienutzung mit Hilfe des Energieträgers Wasserstoff erproben und Perspektiven für eine breite dezentrale Nutzung von „grünem“ Wasserstoff aufzeigen. Der geschlossene Wasserstoff-Kreislauf beinhaltet die dezentrale Wasserstoffherzeugung aus erneuerbaren Energien an einem oder mehreren Standorten in der Region, die Wasserstoffverteilung in der Region, die Wasserstoffbetankung an Tankstellen in der Region und den Betrieb von emissionsfreien Wasserstoff-Bussen, Pkw, und Logistikfahrzeugen durch Unternehmen der Region.
4. Die Gebietskörperschaften werden die Unternehmen der Verbundregion bei der Umsetzung der beabsichtigten Projekte aktiv unterstützen.

gez.

Hans Gröbmayr